

Inhalt

Einführung	9
1. Vertreibungen	24
1.1 Als Vertriebene leben	25
1.2 Vertreiben statt austreiben: Untersuchungen zum Verb <i>ekballein</i>	33
1.3 Dämonen in der Hebräischen Bibel und in der Septuaginta	45
2. Der jüdisch-römische Krieg als historischer Hintergrund für die Evangelien	67
3. Das Markusevangelium als Traumaliteratur	88
4. Unkontrollierbare Mächte: Zugänge und Fragestellungen	111
5. Die mit Mächten ringen	131
5.1 Dämonen als Keime (Gideon Bohak)	132
5.2 In Trance (Mary Keller)	134
5.3 Konsequenzen für die exegetische Arbeit	137
5.4 »Besessene« und Kranke	138
5.5 »Besessene« in den Bibelübersetzungen	141
5.6 Übersetzung und Grammatik von <i>daimonizomenos</i>	149

6. Mit dem Körper sprechen	166
6.1 Nonverbale Sprache	168
6.2 Die Kraft der Reinheit	184
6.3 Trauer um Jerusalem	206
7. Im Reich Satans	218
7.1 In der Verwüstung	219
7.2 Satanas	229
7.3 Der Teufel ist los. Vergleich mit Mt 4,1-11.....	239
8. Dämonen und unreine Geister (Mk 1 und 3)	253
8.1 Schrecken in der Synagoge (Mk 1,21-28)	253
8.2 Feuer! Mk 1,29-31	279
8.3 Die Dämonen nicht reden lassen (Mk 1,33-39)	292
8.4 Jesus hat einen unreinen Geist (Mk 3)	319
9. Auf den Gräbern von Gerasa (Mk 5,1-20)	331
10. Kindergeschichten	353
10.1 Kinder im Markusevangelium	354
10.2 Zuwendung (Mk 9)	364
10.3 Apathische Kinder	380
10.4 Kein sicherer Ort	384
10.5 Zufluchtsräume	392
11. Die Dämonen von Magdala	401
Auswertung	421
Anhang	427
Verzeichnis der verwendeten Wörterbücher	427
Verzeichnis der verwendeten Bibelübersetzungen (Abkürzungen)	428